

# **Allgemeine Informationen Berichtsheft, Praktikum der Fakultät für Agrarwissenschaften**

Die Erstellung eines Berichtsheftes ist nicht an eine bestimmte Form gebunden.

Falls sowohl ein Basis- als auch ein Ergänzungspraktikum durchgeführt wurden, werden verschiedene Formulare ausgefüllt. Diese dann zusammenfügen.

Für die beiden Praktika sollte die jeweiligen angebotenen Vorlagen genutzt werden. Nur die für die Betriebe zutreffenden Betriebsteile beschreiben. Die nicht zutreffenden Betriebsteile einfach löschen. Und dann die Formatierung anpassen.

Für beide Berichtshefte des Praktikums werden 3 Teile verlangt:

## **1. Betriebsbeschreibung**

Die Betriebsbeschreibung soll Informationen über alle wesentlichen Kennziffern des Betriebes geben.

Umfang jeweils -> 5 Seiten.

Dazu gehört die Flächen-, Gebäude-, Arbeitskräfte- und Maschinenausstattung. Außerdem sollten Aussagen zur qualitativen Beschaffenheit der Faktoren und zu den Möglichkeiten der Weiterverarbeitung von Produkten, der Lagermöglichkeiten oder auch Vermarktungsmöglichkeiten genannt werden.

## **2. Tagesberichte**

In den Tagesberichten sollten in einer möglichst kurzen Form möglichst viele Informationen zu den vom Praktikanten ausgeführten Tätigkeiten wie auch zu den in dieser Zeit auf dem Betrieb durchgeführten Arbeitsgängen genannt werden. Wiederkehrende Arbeitsabläufe sollten einmal genau beschrieben werden, um dann jeweils darauf zu verweisen.

Die Tagesberichte könnten in folgender Form gemacht werden:

Futterdienst 1 h, Hofschlag 4 ha mit 130 Kw 5 Schar-Drehpflug 2 m Arbeitsbreite mit 90er Packer 5 h gepflügt. Weidezaun Hofwiese 500 m 2 AK à 3 h repariert

## **3. Erfahrungsberichte**

In den Erfahrungsberichten sollen entscheidungsrelevante Themen des Betriebes betriebsindividuell aufgearbeitet werden. Das Themenspektrum reicht von der Maschinenpflege bis zu Investitionsentscheidungen.

Dabei ist es wichtig, jeweils betriebsindividuell die Vorgehensweise des Betriebes zu schildern. Natürlich kann dabei ein Vergleich zu den in der Region oder nach Lehrbuchmeinung üblichen Verfahren gezogen werden.

Auch können kritische Anmerkungen erfolgen. Es bleibt aber zu betonen, dass die Auseinandersetzung mit der auf dem Betrieb gewählten Vorgehensweise im Mittelpunkt stehen muss.

Umfang für alle Erfahrungsberichte insgesamt -> 7.000 Wörter.

Die mit dem PC angefertigten 7.000 Wörter entspricht der durchschnittlichen Zahl - incl. Leerzeichen.

Ihrer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt, aber: Es müssen jedoch die typischen Betriebsabläufe dargestellt werden.